

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Einzel-Geblühn für zu händlichen Belle oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Werbung nur 15 Pf. sonst 18 Pf. Gämmlidit für die Hallische Zeitung ausgegebenen Anzeigen werden im Hallischen Inseratenblatt unentgeltlich abgedruckt. Recleamen am Schluß des redactionellen Theils die Seite 40 Pf.

Regulir-Preis für Halle u. Umgebungen 2,50 M. durch die Post bezogen 3 M. für den Resteliefer. Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Vormittags 10 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Preisveränderung mit Berlin u. Leipzig. Anschlag Nr. 158.

Nummer 28.

Halle, Mittwoch 3. Februar 1892.

184. Jahrgang.

M. Klett, Hofphotom.

Halle a. S. - Alte Promenade 4 d. Aufnahmen in allen Grössen und bei jeder Witterung. (1400)

Bur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrat.) Beilage.

Bestellungen

auf die Hallische Zeitung

für die Monate Februar und März werden für Halle und Umgebungen von der Expedition und den Zeitungsträgern zum Preise von Mark 1,70, für Auswärts von allen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von 2 Mark entgegengenommen.

Noch etwas vom Checkgesetz.

Zu den Aufgaben des Reichstages in dieser Session wird, wie schon des Oeften von uns angeführt ist, voransichtlich noch ein Checkgesetz hinzukommen, über dessen Entwurf der Bundesrat bereits verhandelt. Was ein Check ist, wird in der Begründung des Entwurfs für Jeden verständlich wie folgt auseinandergesetzt:

Die Entwicklung des Zahlungsverkehrs hat mit der Zunahme des Verkehrs in allen Culturländern dahin geführt, daß ein großer Theil aller Zahlungen nicht in barem Gelde (Metallgeld, Papiergeld) oder in Banknoten, sondern in Anweisungen auf ein Bankhaus geleistet wird, bei dem der Zahlende die für seine Zahlungsgeschäfte erforderlichen Geldmittel bereitgestellt hat. Hat auch der Zahlungsempfänger die gleiche Einrichtung bei demselben Bankhause getroffen, so genügt eine einfache Umweisung von dem Conto des Zahlenden auf das des Empfängers (Giroverkehr im engeren Sinne). Wenn dieser Fall nicht zutrifft, erhält der Empfänger eine Zahlungsanweisung, die er bei ihm selbst obliegenden Zahlungen benutzen oder bei seinem eigenen Bankier zur Guthabeneinreichung kann, wenn er nicht die Barabhebung des Betrages vorzieht. Ein solches Papier heißt technisch 'Check'.

Die wirtschaftlichen Vortheile dieses Systems liegen auf der Hand. Die eigene Kassenführung bleibt, zumal für solche, die viele Zahlungen zu leisten und zu empfangen haben, ein miß- und gefahrvolles Geschäft. Zahlungsmittel in größerer Menge müssen sicher aufbewahrt und bereitgehalten werden. Zuverlässige Bedienten, die sich auf das Zählen und Prüfen von Geldstücken verstehen, sind zur Erhebung der fälligen Zahlungen abzuordnen; andere sind mit den zu zahlenden Geldern auszuführen; die vorher sorgfältig gezählt und verpackt werden müssen. Unter Umständen bedarf es besonderer Transportmittel. Die eingehenden Gelder sind wieder genau zu prüfen, zu zählen, zu verpacken. Alledem entgeht man, wenn man die Beforgung dieser Ge-

schäfte denjenigen Gewerbetreibenden anvertraut, die sich berufsmäßig damit befassen. Es sind dies die Banken, welche Geldpositen annehmen, und gewisse Klassen von Bankiers. Bei ihnen sammeln sich die Einlagen ihrer Kunden und die für diese eingehenden Gelder; sie ziehen Forderungen der Kunden ein, befragen ihre Zahlungen und führen über alles Buch und Rechnung. Dafür beziehen sie eine Provision, sondern finden ihre Entschädigung in der ihnen gestatteten Benutzung der hinterlegten Gelder, welche sie häufig noch mißig verziehen. Es handelt sich also um eine dem modernen Verkehr eigentümliche Arbeitstheilung, wodurch das Zahlungsgeschäft technisch erleichtert und gesteigert wird und das gesammte Zahlungswesen an Selbstthätigkeit gewinnt. Gleichzeitig wird dadurch die Ausbarmachung verfügbaren Kapitals gefördert. Während überdies auf der einen Seite die Zahl der Umsätze zunimmt, werden andererseits dem Lande Umlaufsmittel in beträchtlicher Menge erspart. Zur Vollendung gelangt das System, wenn die ersten Bankhäuser großer Handelsplätze sich zu 'Abrechnungsinstituten' (Clearing-Häusern) vereinigen, in welchen sie bei täglichen Zahlungsleistungen die massenhaft bei ihnen einlaufenden Checks und andere Zahlungspapiere austauschen und verrechnen.

Zu dem Verkehr der Reichsbank wird zwischen weißen Check (Anweisungsscheck) und rothem Check unterschieden. Dieser ist nur eine Giro-Anweisung, ein Umschreibungs-auftrag, nach dem das Giroinstitut einen gewissen Betrag von dem Conto eines Giroinhabers auf dasjenige eines anderen überträgt. Der weiße Check dagegen ist eine von dem Aussteller an den Bezogenen gerichtete Zahlungsaufforderung, der Bezogene ist in der Regel der Kassierhalter des Ausstellers. Nur mit dieser Form - dem Anweisungsscheck - beschäftigt sich der Entwurf.

Obgleich bei der Reichsbank im letzten Jahre über 1 352 000 (neun) Checks eingeliefert worden sind und die Gewohnheit, Zahlungen durch Checks zu leisten, dieselbe wirtschaftliche Bedeutung wie der Wechsel- und Banknotenverkehr erlangt hat, fehlt es doch für die Hauptfragen des Checkverkehrs, wie das Erforderniß eines Guthabens, die Folgen unberechtigter Anweisung, die Zulässigkeit von Inhaberschecks, Präsentationsfrist, Recht des Inhabers gegen Aussteller und Indossanten, gänzlich an rechtsgerechtfertigten Bestimmungen. Diesen Mangel soll das neue Gesetz abheben, das dem Check in gewissem Umfang bei kurzen Präsentationsfristen die Rechte des Wechsels verleiht.

Vollstöße und vermischte Nachrichten.

Zu dem Entsch über Soldatenmishandlung von Prinzen Georg als commandirender General des 12. Armeekorps, dessen wir an gleicher Stelle in heutiger Morgennummer erwähnten, läßt jetzt die Nachricht ein, daß in der That diese von 'Vorwärts' reproducierte Verfügung wirklich authentisch sei. Dieselbe dürfte den Beweis erbringen, daß Niemand mehr als die höchsten Stellen unserer Armee es auf's Tiefste beklagen, daß ähnliche Ausrichtungen haben vorkommen können und daß in der Armee mit hohem Eifer und mit allen Mitteln darnach gestrebt wird, ähnliche Mißstände durch unmaßschießliche Bestrafungen und durch geeignete Ermahnungen

Nach Möglichkeit zu bekämpfen. - Wir möchten bei dieser Gelegenheit daran erinnern, daß auch unser heutiger Ratler sich ganz in ähnlichem Sinn ausgeprochen hat und hofft, daß durch diesen neuen Ausblick die Sache frisch in Fluss komme für das ganze deutsche Reich. Die Gefahr, daß nicht bloß sozialdemokratische Blätter durch Aufzählung von einzelnen Fällen trauriger Behandlung die Leser aufreizen, liegt nahe; wir empfinden es indeß als einen Mißgriff, wenn auch die gutgemeinte Presse zum Theil diese Methode anwendet, natürlich in der Absicht, damit eine Preffion auszuüben auf baldige Besserung. Eine solche wird ohnehin jetzt nicht ausbleiben und mit Energie durchgeführt werden, darauf ist sicher zu rechnen! Die Budgetcommission unseres Reichstages hat bereits betreffende Reformenweise ausgearbeitet.

Die Vorarbeiten für die beabsichtigte Umgestaltung des Börsenverkehrs scheinen verhältnißmäßig langsam vorwärts. Es zeigt sich, wie richtig die Auffassung Derjenigen war, welche von vornherein auf die überaus große Schwierigkeit hingewiesen haben, so schnell wie möglich Abhilfe erkanter Uebelstände zu schaffen. Man hat regierungsgewiß ein eingehendes und sehr umfangreiches Untersuchungsverfahren eröffnet und sieht sich nun bei Sichtung des Materials, welches noch nicht einmal vollständig vorliegt, manchen zum Theil widersprechenden Ansichten gegenüber. Zweifellos wird die Regierung im Laufe der jetzigen Reichstagssession ihren Standpunkt zu der Frage darlegen. Es ist indessen schon jetzt zu prägnanten Maßnahmen in dieser Richtung kommen wird, ist im Augenblick noch abzusehen.

Die Budgetcommission des Reichstages beantragt in einer Resolution zum Militärstatut:

Die verbindlichen Regierungen zu ersuchen, nach dem Vorgang der Verfassungskommission über die allgemeine Kriminalpolitik auch die Verpfändung einer besonderen Statistik über die von den Militärgerichten erlegten Strafen zu veranlassen.

Am Freitag, dem 3. d. Mts., wird eine gemein-schaftliche Sitzung des Sangerhaiser Oberkirchenraths mit dem Generalvikaratsvorstand stattfinden. Am Abend vorher wird der letztere unter Vorsitz des Bischofs die beiden Malts v. Kleist-Regium zu einer Beratung zusammenkommen. Der gedachte Vorhand besetzt gewöhnlich, wie die 'Preussische' bemerkt, auch dem Vorhanden aus dem General-Superintendenten D. Schulte in Magdeburg als Stellvertreter des Vorsitzenden und den Beisitzern Forstbesitzer Major a. D. Frobenius in Gersteb. Superintendent von Holzger in Werlengen, Landgerichtspräsident Richter in Königsberg (Ostpr.), Württembergischer Graf von Ritzhen-Schwerin auf Jonow in Pommern und Constat. Rath Professor D. Köhlin in Halle a. S. Da der General-Superintendent D. Schulte zur Zeit beurlaubt ist, dürfte die Einberufung eines Stellvertreters erforderlich geworden sein.

Der König von Württemberg hat die Prinzen Heinrich und Albrecht von Preußen, den Erbprinzen Bernhard von Meiningen, den Herzog Ernst Günther zu Sleswig-Holstein und den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin unter die Großkreuze des Ordens der Württembergischen Krone aufgenommen.

Nachdruck verboten.

Die Pariser Theaterpremiere.

Von Einem von August.

Theaterpremiere - welsch' häßliches, unedlches Wort und doch ist es unvermeidlich, da es verheißt seinen tiefen Sinn verliert! In der That hat 'Erfahrung' nur eine chronologische Bedeutung, während es sich bei der Premiere nicht nur um ein literarisches Ereigniß handelt, das sich so bei den nächsten Vorstellungen derselben Stückes erneuert, sondern vor Allem um ein gesellschaftliches. Man muß daher wohlsonst eine echt pariserische Premiere und einer banalen Eröffnung sorgfältig unterscheiden, oder mit andern Worten: nur einige Theater, so die große Oper, gewisse Boulevardsbühnen und vor Allem das Théâtre français, dienen dem berühmten Kont-Paris bei Eröffnungsaufführungen als Sammelplatz. So, man kann in seiner Unternehmung noch weiter gehen: es kommt auch noch auf die Dichter, auf die Schauspieler an. Nicht der erste heißt der Bauerhals, man jenseit gesellschaftliche Wunder zu verüben. Nichts ist ein pariser bis in die Fingerhaken, und wenn er ein neues Werk feil im Palais-Royal oder in den Varietés selbst in einem Vorstadttheater aufzuführen ließe, würde sich das echte, einige Premiererendium, allerdings mit geheimen Verbindungen, auch dortin begehen. Die Worte Saint-Martin zählt gemeinlich nicht zu den bevorzugten Theatern, aber Gerard Reinhardt bildete eine Ausnahme, und da sie nicht mehr in das Haus Molieres kommen wollte, so machte es Kont-Paris wie der Propheet, der zum Berge ging.

Die Premiere dient Dener, welche von der republikanischen Gallie nichts wissen wollen, gewissermaßen als Ersatz für die trotz Carnots Gallischeit noch nicht erlegten Gallien, als Ersatz für den Hof und sein verfeinertes Weib, den Salon des ancien régime. Es bedeutet ein Weib für bestimmte Gesellschaftsklassen. Ihre Publikum besitzt eine aristokratische Verfassung, ohne darum auf die Schichtaristokratie beschränkt zu sein, welche in Frankreich

ja längst keine herrschende Stellung mehr einnimmt. Der Geldadel dürfte bei einer Premiere viel zahlreicher vertreten sein, als jener, daneben erblickt man den hohen Beamten, den Adeniker, den geschickten Kritiker, den berühmten Schriftsteller, jede Persönlichkeit, welche in irgend einer Weise von sich hat reden machen, und neben der wirklich vornehmen Dame die Modeschneiderin, die Kunstjane. Um zu diesem Kont-Paris zu gehören, daß sich unter einander wie in einer Kleinstadt kennt, muß man in die 'feuille de service des premieres' eingetragen worden sein, welche der Theaterdirektor sorgsam zusammenstellt, da ihm Alles daran liegt, in seinem Saal - früher würde man gesagt haben, in seiner 'Barriere von Königen' zu besitzen. Dem Einen, steigt diese Gunst, zum Kont-Paris zu gehören, gewissermaßen im Schloße zu, weil er ebenfalls eine berühmte Persönlichkeit ist und als Ornement dient. Ein Anderer, der seine selbststehende Sonne ist, sondern fremden Glanz borgen muß, um getannt und beneidet zu sein und eine Persönlichkeit zu werden, darf dagegen vor den größten Geldbesitzer nicht zurückbleiben. Die bloße Mitgliedschaft des Kont-Paris, das sich aus den fremdbestimmten Elementen zusammensetzt, gewährt in der That ein so großes, gesellschaftliches Prestige, daß der Theaterkritiker, welcher über die Zulassung zu entscheiden hat, vielleicht umförmlicher ist, als ein Eintagsfliegen.

Wie es zum guten Ton gehört, sich am Freitag in den Salon, beim Grand Prix auf dem Sattelplatz oder bei einem festhationellen Prozeß im Zuschauerraum zu zeigen, so gehört es auch zu den Klugheiten, einer Premiere anzuwohnen. Man hat ja freilich auch seine Abonnementsloge, wo man eine Gesellschaft in der Gesellschaft bilden und sich von der nennlichen Plebs absondern kann, aber das Sonderpublikum ist hier und dort doch nicht ganz das Beste und Eines schließt das Andere nicht aus. In beiden Fällen wird die Kunst ein Mittel zum gesellschaftlichen Zweck, die sollte zu einem salon, zu einem neutralen Boden, auf dem Kont-Paris sich selbst empfängt und die honoreurs macht. Man kommt spät, weil das vornehme Paris immer später dinirt und weil

es nicht, 'chie' ist, der Erste zu sein. Die Herren im Gesellschaftsraume, das lächelnde Mädchen in der Hand, sollen das Parquet, das dem weiblichen Geschlecht in einzelnen Theatern überhaupt unzugänglich ist, die Damen - die Logen, welche sie nicht verlassen dürfen, selbst wenn sie vor Ungebuld brennen, einer entfernt sitzenden Freundin oder Verwandten eine pikante Neuigkeit mitzutheilen. Was ihnen verboden ist, das wird den Herren zur Pflicht; vor der Aufführung und während der endlosen Zwischenacte eilen sie geschäftig treppauf, treppab, vom Foyer hinter die Coullissen, wo sie Stoff sammeln, von Loge zu Loge, wo sie ihn zum besten geben. Die Schönen aber, statt wie im Goethe'schen Liebe verhängt in den Schooß zu hängen, nehmen verständig die gebotenen Judiscretionen entgegen. Sie brauchen sich nicht zu beklagen; obgleich es ihnen unterlag ist, mit bewußtem Auge in den Zuschauerraum zu blicken oder ihre Loge zu verlassen, sind die Wohlunterrichteten doch nichts weniger, als Gesangene, denn es gehört zum savoir vivre der Herren, daß sich dieselben in der Erfüllung ihrer Pflichten ablösen, so daß der goldene Käfig niemals leer wird. Und ist er nicht überdes der Wrennpunkt aller Dergleichen, durch welche die Märrerungen im Parterre klangler, Bewunderung und geheime Wünsche ausstrahlen?

Nicht nur des künstlerischen Genusses willen besucht man eine Premiere, und wenn es selbst eine Dumme'sche wäre. Noch ehe der Coullissenläuf sich mit erklaunlicher Geduldlichkeit von Ohr zu Ohr und von Mund zu Mund fortpflanzt, hat it man im Gesprächskreis nicht verlegen. Jeder will durch die Kenntniß von Tagesneuigkeiten glänzen, ob es sich nun um Börsenberichte, um eine Theaterpremiere, um den im Voraus verpackten, von seinen guten Freunden verrathenen Dichter handelt, oder um Ständel, die sich gegen das Gesellschaftliche und die Geheimnisse der Schmeiderin. Wer die Toilette beschreiben kann, in wovon Fräulein Baret in diesem und Madame Rejane oder Pierion in jenen Akt auftreten wird, der wird ob seiner Wissenschaft natürlich am meisten beneidet. Mit unbedingtem Spannung sieht man dem großen Augenblick entgegen, wo der

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfaßt 14 Seiten.









Kunns und ihr das kommende Frühjahr zwei weitere Aufsteige in Aussicht genommen, die voraussichtlich im März stattfinden werden. Um der Eröffnung des Unterrichts mehr den Wünschen der Teilnehmer entgegen zu kommen, sollen diese zwei Kurse nach einander abgehalten werden, einmal für eigentliche Damen u. s. w. (Staubenbäder, Gemeinbäder etc.), während für die übrigen Teilnehmerinnen (Wasserbäder, Bäder etc.) wieder, so wie es wird in bezug auf die ganze Winterbehandlung der Bäder durchgenommen und zur Ergänzung der noch fehlenden Kenntnisse findet dann im Sommer ein Nachkurs statt.

Da die Hülfe der Abhaltung von Ostbäderkursen nicht in Frage gestellt und zwar ebenfalls in 2 Abtheilungen für männliche und weibliche Teilnehmer. Die von der Deputation zur Förderung des Bades und Gartenbaues des k. k. Centralvereins vorgelegene Erklärung eines eigens hierzu Zweckdienenden Abtheilungsgebäudes ist von dem Kronprinz-Besuche genehmigt. Die Arbeiten dazu sind bereits soweit vorgeschritten, daß der Abhaltung des Unterrichts in bezug auf den geschiedenen Zeit keine Schwierigkeiten zu erwarten sind. Das Gebäude erhält gleichzeitig Räume zur Unterbringung der Schülerin, weil sich bei der unzureichenden Einquartierung Mängel herausgestellt haben.

Da die Hülfe der Anmeldungen voraussichtlich eine große war, so wird im Interesse jedes Einzelnen, die Anmeldung möglichst früh an den Oöberrichts-Präsidenten, W. Müller zu Diensten bei Halle einzuwenden.

### Congresse und Ausstellungen.

Der erste Congreß für innere Medizin findet vom 20.-24. April 1892 in Wien in der k. k. Hof- und Landesbibliothek, Hofplatz, unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. v. Sigmund statt. Die Thesen, welche zur Verhandlung kommen sollen, sind: Winternach, 20. April: Die chronischen Krankheiten der Nieren; 21. April: Die chronische Nierenkrankheit; 22. April: Die chronische Nierenkrankheit; 23. April: Die chronische Nierenkrankheit; 24. April: Die chronische Nierenkrankheit. Der zweite Congreß für innere Medizin findet vom 25.-29. April 1892 in Wien in der k. k. Hof- und Landesbibliothek, Hofplatz, unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. v. Sigmund statt. Die Thesen, welche zur Verhandlung kommen sollen, sind: Winternach, 25. April: Die chronischen Krankheiten der Nieren; 26. April: Die chronische Nierenkrankheit; 27. April: Die chronische Nierenkrankheit; 28. April: Die chronische Nierenkrankheit; 29. April: Die chronische Nierenkrankheit.

Schreiber: Neben Circulationsstörungen in den Nieren. Mit dem Congreß ist eine Ausstellung neuerer optischer Apparate, die von Herrn Dr. v. Sigmund zusammengestellt sind, verbunden. Anmeldungen für dieselbe sind an den k. k. Hof- und Landesbibliothek, Hofplatz, unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. v. Sigmund, Hofplatz 31, zu richten.

### Verlosungen.

Meinungen. 1. Februar. Gewinnziehung der Meinungen 71. 5. 1892. 4000 Fl. Ser. 1001 Nr. 10. 2000 Fl. Ser. 2114 Nr. 14. 3000 Fl. Ser. 997 Nr. 12. Ser. 1847 Nr. 12. Ser. 2025 Nr. 39. Samburg. 1. Februar. Gewinnziehung der Samburger 1866er Prämienanleihe. 35.000 Zflr. Ser. 433 Nr. 11. 5000 Zflr. Ser. 3144 Nr. 2. 2000 Zflr. Ser. 1289 Nr. 7. 1000 Zflr. Ser. 2977 Nr. 4. Ser. 2427 Nr. 17. Ser. 2448 Nr. 9. 500 Zflr. Ser. 3209 Nr. 19. Ser. 925 Nr. 18. Ser. 1935 Nr. 10. Ser. 102 Nr. 24. 400 Zflr. Ser. 1424 Nr. 11. Ser. 3574 Nr. 24. Ser. 1615 Nr. 1. Ser. 3123 Nr. 21. Ser. 3744 Nr. 5. 200 Zflr. Ser. 3144 Nr. 18. Ser. 925 Nr. 3. Ser. 608 Nr. 19. Ser. 102 Nr. 11. Ser. 1655 Nr. 18.

Samburg. 1. Februar. Gewinnziehung der Samburger 1866er Prämienanleihe. 35.000 Zflr. Ser. 433 Nr. 11. 5000 Zflr. Ser. 3144 Nr. 2. 2000 Zflr. Ser. 1289 Nr. 7. 1000 Zflr. Ser. 2977 Nr. 4. Ser. 2427 Nr. 17. Ser. 2448 Nr. 9. 500 Zflr. Ser. 3209 Nr. 19. Ser. 925 Nr. 18. Ser. 1935 Nr. 10. Ser. 102 Nr. 24. 400 Zflr. Ser. 1424 Nr. 11. Ser. 3574 Nr. 24. Ser. 1615 Nr. 1. Ser. 3123 Nr. 21. Ser. 3744 Nr. 5. 200 Zflr. Ser. 3144 Nr. 18. Ser. 925 Nr. 3. Ser. 608 Nr. 19. Ser. 102 Nr. 11. Ser. 1655 Nr. 18.

Industrie, Handel und Finanzen. Aus dem Reichs- und Provinzial-Lotterien-Verlosungsbuch für das Jahr 1891. 1. Klasse. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eisenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

# Gebr. Schultz Nachflg.,

Große Steinstraße 70.

Halle a. S.

Ecke Reunhanser.

empfehlen zur

## Einsegnung

### Schwarze u. farbige reinwollene Kleiderstoffe

in den verschiedenartigsten neuen Geweben und geschmackvollen Mustern in großen Farbenfortimenten und jeder Preislage.

### Hochaparte Neuheiten in englischen Stoffen,

auf welche wir der außergewöhnlichen Preiswürdigkeit wegen besonders hinweisen.

### Jackets

in kleidsamen neuen Façons von 5 Mk. an.

### Plaids

in großer Auswahl!

### Fichus

reich garnirt von 5 Mk. an.

### Unter-Hösche

in allen Stoffarten.

5739)

### Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschlittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die größte Verzicht bei Wahl der Seife. So vielen gefährlichen Toilett- oder Waschanlagen in Kinderbetten bietet der Weltmarkt an, daß sie zu hart erlangt sind, mitin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde außerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zweite Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und gelösten Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

## Doering's Seife mit der Eule.

Sant Gemüths Befindung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Alauge oder schmerzhaften Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen, und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doering's Seife mit der Eule verdient zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden. Keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl: kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

### Mütter versuchet!

Doering's Seife ist in fast allen Kinderkrippen eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß überzeugen, daß für mehrere Kleinen Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste, dienlichste, die beste Seife der Welt ist.

Jedem Kind Doering's Seife muß unsere Schatzkammer die Eule aufgetragen sein, daher die Verehrung: „Doering's Seife mit der Eule.“

Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarengeschäften.

## Watten,

gran 6, 8, 10 Pfd.  
 Tgd. 125, 165, 220 Wf.

Isenthal & Co.,  
 Halle a. S.,  
 Gr. Ulrichstraße 31.

Gegen starke Haut empfiehlt:

- Lanolin,
- Lanolincreme,
- Coldcream,
- Vaseline,
- Salicylsäure,
- Salicyltalg,
- Mirselalg,
- Lippenpomade,
- Glycerin,
- etc.

E. Walther's Nachflg.,  
 Moritzstr. 1 — Steinweg 29.

Complette täglich frisch meine rühmlichst bekannten „Kunstleder“ von wahren besten Gekleid, feiner Karstoffstehen, Karstoffstücken, feinste gezielte Kopfstücken, vorzügliche, Knopfstücken, nach Art der feinsten Deutschen Zylinder-Schneiderei angefertigt, sowie eine reiche Auswahl der geschmackvollsten Gebilde.

Carl Koch, Gerrenter. 1.  
 Fernsprecher 531.

### Holz-Auktion.

Es sollen  
 Freitag, 5. Febr. d. 35.,  
 von Vorm. 9 1/2 Uhr ab,  
 im Ortrevier Burg am 1. B. Revier  
 am Forstdekanat

ca. 180 Lieferne Bretts  
 und Bauhölzer

(einjährigster Qualität) an Ort und  
 Stelle nachstehend verkauft werden.  
 Quartett, den 29. Januar 1892.

Die Forstverwaltung,  
 S. a. d. u.

Gute Regenfirmen,  
 garant. dauerhaft, ein-  
 breif. Reparatur, j. u. r.  
 a. Ueberzieh. re. ergeb.  
 empfohlen. Fr. H.  
 Mehrens, Schirmitz,  
 69. Gr. Steinstr. 69.  
 Ecke Reunhanser.

Verband-Watte  
 II  
 der Färb. 1.60, 1.90.  
 Isenthal & Co.,  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 31.

Ich bin für einige Monate von  
 Halle abwesend. Die Herren Dr.  
 Hofmann (Dornburgerstr. 1), Dr.  
 Klötch (Geiststr. 54) und Dr.  
 Schmidt-Monnard (Barfüßersstr. 15)  
 werden die Güte haben, mich zu ver-  
 treten. (5701)

Dr. Th. Lange.

### Präparanden-Austalt zu Elsterwerda.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am 20. April d. 3. statt. Anmel-  
 dungen sind an den Aufsichtsvorsteher, Ersten Seminarlehrer Oberfeld,  
 zu richten. (5638)

### Garantirt Eingeschossene

Revolven Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk.,  
 Taschen-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 4 Mk.,  
 Cal. 9 mm 12 Mk., Doppelpistolenrevolver 30 Mk., einzeln  
 Jagdrevolver 20 Mk. — Wagentaschenrevolver 4 Mk.,  
 Pistole u. Schrotbüchsen von 30 Mk. an. — Patronen-  
 feuer-Doppelpistolen prima Qualität von 25 Mk. an. — Patronen-  
 feuer-Gewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima  
 Leder 6 Mk. — 100 Central-Pistolen 120 Mk.

Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. — Packung unmont. — Preislisten gratis und  
 franco. — Umtausch kostenlos. — Katalog 64 Seiten stark gegen 5 Pf.-Marken.  
 Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Deutsche Waffenfabrik,  
 liefert alle Jagd- und Schützenrevolver,  
 Berlin S.W. 12, Friedrichstraße 212.

Georg Knaak, (5624)

## ENGEL & VOGEL

HALLE a. S. Meyerstr. 7-9.

Technische Artikel

Gas- u. Wasserleitungsgegenstände

## Hausverkauf.

Das den Pernice'schen Erben  
 gehörige Grundstück, großer Verbin-  
 Nr. 12, welches in seiner ganzen  
 Front bis zur neuen Promenade  
 darangeht, ist zu verkaufen.  
 Glenda ist zum 1. April die von Frau  
 Oberstlieutenant Gross bezugte Wohnung  
 zu vermieten. (5731)

Justizrath Schlieckmann.

Nächsten Sonntag und Montag, den 7. und 8. ds. Mts., halte ich mit  
 einem Transport der besten 4- und 5-jährigen  
 Belgischen und Dänischen Arbeitspferde  
 (eischen und höheren Schlages zu solchen Preisen und bekannter Reclität in  
 der Richtung nach Halle) zum Verkauf. (5714)

A. Albrecht, Creuna,  
 Wrebedändler.

### Einige Klavierstunden

hat noch  
 zu besetzen Helene Goedecke. Marienstr.  
 No. 1.

Lager von transportablen und festen  
 Gleisen, Weichen, Drehscheiben,  
 Stahlmuldenkipplorries,  
 Stählernen Schieb-  
 karren etc. S. W.  
 Tempelhofer  
 Ufer 24.

## Berlin (Orenstein & Koppel)

Feldbahn-Fabriken

Radsätze,  
 Lager, Reser vortheile;  
 a. u. Vermietung ganzer Anlagen.  
 Prospective gratis und franco.

### Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum sowie der verehrten Kundschaft meines  
 verstorbenen Mannes, des  
**Dekorationsmalersmeisters Gustav Reichenbach**  
 zeige ich hierdurch ergebenst an, dass mein Sohn Oscar das vater-  
 liche Geschäft in unveränderter Weise fortführt. Indem ich für  
 das meinem seligen Manne in so reichem Masse dargebrachte  
 Vertrauen bestens danke, bitte höflichst, dasselbe auch auf meinen  
 Sohn gütigst übertragen zu wollen und zeichne mit Hochachtung  
**Wwe. Reichenbach geb. Gräfin.**

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige halte ich  
 meine Dienste dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums  
 und werthen Kundschaft bestens empfohlen und versichere im Voraus  
 in meinem Fache Geleitetes, der Zeit entsprechend bei  
 billigster realer Berechnung zu leisten.  
 Mit Hochachtung  
**Oskar Reichenbach,**  
 Blücherstr. 12.

Halle im Februar 1892.

### Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

#### Hotel Stadt Hamburg.

Halle a. S.  
Gegenüber der Volkshalle  
Rübe des Theaters und der Klüften.  
**Hotel ersten Ranges.**  
17001. **L. Achtelstetter.**

#### Hotel zum Kronprinz.

Halle a. S.  
Höhe des Wartes.  
Sitzungen am Bahnhof.  
**Saus ersten Ranges.**  
Gewährt seinen Gästen einen Aufenthalt in jeder Beziehung.  
**Rud. Drachm.**

#### Hotel Continental.

Halle a. S.  
16841



Haus 1. Ranges am Centralbahnhof  
berühmt mit elegantem Wiener Café  
und allen Annehmlichkeiten.  
Besondere Aufmerksamkeit verdienen  
die herrlichen Zimmer, die  
sich befinden im ersten Stockwerk.  
Besonders schön sind die  
Zimmernummer 496. Elegante  
Kammergegenstände.  
**Wesiger Carl Leisner.**

#### Central-Hotel.

Halle a. S. Am Markt.  
Direkte Verbindung zum Bahnhof  
mit dem Bahnhofs-  
Geschäftsreisenden best. empfohlen.  
1469. **Salde Weig.**  
**W. Weber.**

#### Hotel Stadt Dresden.

Am Centralbahnhof Halle a. S.  
Elektrische und Pferdebus-Verbindungen  
mit dem Bahnhof.  
1819. **Wesiger Carl Leisner.**  
Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

#### Fürstenhof.

Halle a. S. Am Markt.  
In nächster Nähe des Bahnhofs.  
Elektrische Verbindung zum  
Bahnhof. **Wesiger Carl Leisner.**  
Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

#### Walter Reichert's

Weingroßhandlung  
und Probirprobe  
empfehlen  
für reine, gut gekochte Weine.  
Delikatessen. — Täglich frische  
Nahrung.  
Best Martinstraße 12. 13.

#### Bretschneider's Hotel.

Wiedereröffnung.  
In nächster Nähe des Bahnhofs.  
Freundliche neu hergerichtete  
Zimmer.  
Telefon Nr. 355.  
**E. Bretschneider.**  
Telefon Nr. 355.  
**E. Bretschneider.**

#### Hotel goldene Kugel.

Nächst gelegenes Hotel 1. Ranges  
am Bahnhof.  
18253  
durch Preisenergie bedeutend verbessert  
**Wesiger Paul Weisswange,**  
kannstlicher Anhalter der Dresden  
Verhale.

#### Renelt's

Deutsches Sekt-Haus.  
16442  
g. Urichstr. 38. Telefon 681.  
Beste Weinhandlung für prima  
holländ. u. holländ. Aukern  
u. Delikatessen.  
Täglich frische Austern.  
u. Sekt.  
Telefon Nr. 355.  
**W. Pörtzel.**

#### Grün's Wein-Restaurant.

Halle a. S. Rathhausgasse 8.  
Bestrenommiertes Weinrestaurant.  
Alle Delikatessen der Gasse. — Diners  
u. Soupers, sowie gewöhnliche  
Speisarten.  
Täglich frische Austern. (5686)  
Inhaber: **W. Pörtzel.**

#### Hotel z. gold. Hirsch

in Victoria-Theater u. Gartenstraße.  
3 Minuten v. d. Bahn. Leipzigerstr. 61.  
Der Preis ist außerordentlich  
günstig.  
Telefon Nr. 355.  
**C. Crone.**  
früher Rieße-College.  
1874

#### Hotel "Victoria"

Schönst gelegenes Hotel am  
Bahnhof. In nächster Nähe des  
Bahnhofs. Elektrische  
Verbindung zum Bahnhof.  
Telefon Nr. 355.  
**Wesiger Carl Leisner.**

#### Hotel du Nord.

Leipzigerstr. 55. nächst dem Bahnhof.  
Saus ersten Ranges. Saub. elegant  
ausgestatt. Elektrische Verbindung  
zum Bahnhof. **Wesiger Carl Leisner.**  
Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

#### Carl Witte.

Hotel u. Restaurant "Wettiner Hof"  
Wesiger Hermann Voigt,  
Halle a. S., Wagdennerstraße 1 d.  
Zimmer zu soliden Preisen.  
In nächster Nähe des Centralbahnhofs  
und der Königl. Künigl.  
Verbindungen.  
Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

#### Weinhandlung und Weinstube

**Hugo Grotius,**  
Mittelstraße Nr. 9. (1720)  
Reine Naturweine von 60-80 an, sowie  
Wesiger Carl Leisner.  
Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

#### W. Assmann's

Hamburger Frühstücks-Zimmer.  
große Wirtschaft 27.  
Aufbewahrung billiger Speisen.  
Spezialität: Kaffeebohnen u. 25 Pf.  
u. Delikatessen dabei.  
Gebühren u. 25 Pf.

## Neue 4% Pfandbriefe der Hamburger Hypothekbank

unfälschbar und nicht verlosbar bis 1. Januar 1900,  
neue 4% Pfandbriefe der Meiningener Hypothekbank

unfälschbar und nicht verlosbar bis 1. Juli 1900  
verkaufte ich zum jeweiligen Berliner Tagesfuß Preisfrei.

**Julius Becker, Bankgeschäft, alte Promenade 46.**

## Kein Maßanzug! Jedermann Zutritt!

### Kaiser-Säle.

Donnerstag, den 4. Februar 1893

## Erster u. grösster Lampen-Congress u. Wiener Monstre-Maskenball

(in Schwaner's Colosseum, in Wien.)  
Mitwirkend 4 Musik-Chöre.  
Prämierung der schönsten Gruppe des originellsten Sinters und der schönsten Damenmaske.

**Besondere Sehenswürdigkeiten:**  
Die Bauernstube, Die Lumpenkneipe,  
Das Faschingstheater u. das Cercle Oriental (Zürf Café).  
9 Uhr: großer Carnevalscher Festzug durch sämtliche Räume  
des Establishments.  
11 Uhr: Narrentanz mit Mondbeleuchtung,  
ausgeführt von 200 Masken.  
Billets im Vorverkauf 2.50, Damen 2.00, (Aufsitzer) 3.00.  
Sperre 1.50 und 1.00 sind in sämtl. Garenbandungen des Herrn Grimm  
und Herrn Lindau und Winterfeld zu haben (a. d. Café erlöbte Betrag).  
Nicht Näheres die großen Placate.

**Das Fest-Comité Urwiener.**

## Hallesche Kaffee-Rösterei

mit Dampfmaschinenbetrieb von  
**August Apelt, Halle a. S.**  
In Folge Neuerrichtung meiner Kaffee-Rösterei mit Maschinen neuester  
Constitution zeichnen sich meine gerösteten Kaffees  
durch egale Farbe, vollste Entwicklung des Aromas,  
besonders fräftigen Wohlgeschmack und durch große  
Ausgiebigkeit im Verbrauch  
vortheilhaft aus. Auch bei den billigen Sorten übernehme ich jede Garantie  
des reinen Geschmacks. Gebrühten Constitutionen und Wiederverfahren halte  
ich meine höchsten und reichhaltigsten gebrannten Kaffees in allen Ver-  
lagen bestens empfohlen.

**August Apelt, Leipzigerstraße 8.**

## Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen

**Edward Graf aus Prag.**  
Bollfäden und Dampfen.  
Halle a. S.  
Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäft befindet sich während des  
Baues  
**Sternstrasse No. 10**  
(am kleinen Berlin).

## Ferd. Weber & Sohn,

Klempnermeister. 1698

## Für Gesellschaften, Diners etc.

Alle Sorten eingemachte Gemüse und Früchte in jeder  
Packung und von vorzüglicher Beschaffenheit,  
denkbar feinsten astracher und grosskrönigen  
Uracaviar,  
festesten Winterhelmsachs, f. Ochsenschnitz,  
feinsten Helgoländer Kronenhammer,  
Alle Sorten engl. Saucen, span. und franz. Oliven,  
Krebsbutter, Krebsbansen, Krebschwänze,  
franz. Perigord-Trüffel in Gläsern u. Dosen von 80 Pfg. an,  
getrocknete Trüffel, Morehen, Champignons,  
Ragoutsaucen in 5 verschiedenen Größen, per Dtz. 2-2,40,  
feinstes Olivenöl, Estragon, etc. etc.,  
Prinzess-Schaummandeln, per Pfund 1,50,  
feinste Malaga-Traubenrosinen, per Pfund 1,40,  
Datteln, Feigen, Nüsse, Desserts,  
süsse Messina-Apfelsauce und Blut-Orangen  
empfehlen  
(5740)

## Gleim & Windmüller,

Leipzigerstr. 95/96. — Fernsprecher 534.

## Täglich frische, fette Austern, Dtz. 2,00 Mk.,

Hamb. Küken, junge Tauben, franz. Foularden,  
Ung. Fater u. Capunen, Vierländer Enten u. Hühner,  
fette feine Hasen, Haseln u. Schenkblätter,  
**Rehrücken, Keulen u. Blätter,**  
engl. Sellery, franz. Salade, Endivien und Radis, frische  
Gurken, frische Trüffel, neue Malta-Kartoffeln,  
Islander Heringe.  
Echt Westph. Pumpernickel, 4 Pfd. 75 Pfg.  
Fernsprecher **Gebr. Zorn.** Gr. Ulrichstr. 58.

## Heiterkeit und Stimmung bei Dinners

vervielfachen meine (4994)

## Knall-Bonbons

mit allerhand sproßhaften Einlagen, als: reisende  
Musik-Instrumente, Knallbüchsen, Würfelscher, Siebes-  
schellen, Viebesthermometer, Bergkugeln, Portemon-  
naies, Eau de Cologne, Kopfbedeckungen etc. etc.  
Knall-Bonbons mit besonders gewünschten oder selbst geliebten  
Einlagen werden sofort angefertigt.

## A. Krantz Nachf.

Leipzigerstr. 95/96. — Fernsprecher 534.

## Milch

300-500 l auch kleine Mengen (auch) liefert  
Hofm. W. Zorn.

## Concordia-Palast

Direktion F. Weisach.

## Erntes-Programm

Die **Diana-Truppe** mit ihren groß-  
artigen Leistungen als Ballett-Ensemble  
boten und reizendsten Sings. — **Misa  
Alma**, erste Geigeistin auf dem  
rollenden Globus. — 4 Geige-  
herren, die herliche u. preis-  
gekrönte Cellistendeckung **Domestica**.  
**Lilly** und **Max Gläser**, die bes-  
testen Instrumental- und Solospieler  
buntes. **Flora Fierette**,  
unvergleichliche Solistinnen.

Kaffeeöffnung 7 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Mittwoch, Samstag und  
Sonntag **Rakuntin's** Vorstellungen  
von 4 Uhr ab mit Raubvogel bei  
seinem Breiten. (5711)

## Thalia-Theater

Mittwoch, den 3. Februar,  
Auf dem Theaterplatz.  
Sofort nach Beginn in 5 Minuten u.  
erstaus.

Donnerstag, den 4. Februar,  
keine Vorstellung.

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 4. Februar.  
142. Vorstellung. 86. Vorstellung. aus-  
Worm  
Abends 7 1/2 Uhr.

**Grise** und vorzügliches Kostspiel des  
Hoftheater-Direktors  
**Friedrich Hanso.**

## Narziss

Truppenstück in 5 Akten von  
Bertoloni.

**Maria** und vorzügliches Kostspiel des  
Hoftheater-Direktors  
**Friedrich Hanso.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

## Wesiger Carl Leisner.

Telefon Nr. 355.  
**W. Stänkel, Welter.**

# Bekanntmachung.

## 3prozentige konsolidirte Preussische Staats-Anleihe.

Von der auf Grund der Gesetze vom 26. April 1886 (G.-S. S. 181), vom 16. Juli 1886 (G.-S. S. 209), vom 8. April 1889 (G.-S. S. 69), vom 10. Mai 1890 (G.-S. S. 90) und vom 20. Juni 1891 (G.-S. S. 167) ausgehenden Anleihe legen wir im Auftrage des Herrn Finanzministers den Nennbetrag von

### Einhundertundachtzig Millionen Mark

unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist mit 3 vom Hundert jährlich zu verzinsen. Die Zinsgutscheine sind am 1. April und 1. October fällig.  
Berlin, den 3. Februar. 1892.

Königliche General-Direction der Seehandlungs-Societät  
von Burchard.

### Bedingungen.

Artikel 1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei folgenden Stellen statt:

General-Direktion der Seehandlungs-Societät in Berlin, sämmtlichen Preussischen Regierungs-Haupt-Kassen, Kreis- und Steuerkassen, Reichshauptbank in Berlin, Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg, sämmtlichen innerhalb Preussens belegenen Reichsbank-Anstalten mit Kassen-Einrichtung, ferner in Berlin: Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Weigert, Dresch & Gelpe, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrius & Co., Direction der Diskontogesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Jakob Landau, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, G. C. Plaut, Richter & Co., A. Schaffhausen'scher Bankverein, Gebrüder Schiller, Robert Warshawsky & Co.  
Nachen: Nachener Diskontogesellschaft, Vergleich-Märkische Bank Nachen.  
Altona: W. S. Warburg.  
Barmen: Barmen Bankverein Hinzberg, Fischer & Co.  
Bielefeld: Westfälische Bank.  
Braunschweig: Braunschweigische Credit-Anstalt, M. S. Nathalon Nachf., Bremen: Bremer Bank, Bremer Filiale der Deutschen Bank, Verbn. Loose & Co., J. Schulze & Wolde.  
Breslau: Breslauer Diskontobank, Breslauer Wechselbank, G. Feinmann, S. K. Landsberger, G. v. Bachaly's Entel, Schlesischer Bank-Verein.  
Cöln: Sal. Oppenheim jun. & Co., A. Schaffhausen'scher Bank-Verein.  
Danzig: Danziger Privat-Aktien-Bank.  
Darmstadt: Bank für Handel und Industrie.  
Dortmund: Dortmund Bankverein.  
Dresden: Dresdner Bank, Dresdner Bankverein, Gütther & Rudolph, Sächsische Bank zu Dresden.  
Duisburg: Duisburg-Ruhrorter Bank.  
Hüsseldorf: Vergleich-Märkische Bank.  
Erfeld: Vergleich-Märkische Bank, v. d. Heydt, Kersten & Söhne.  
Essen: Essener Credit-Anstalt.  
Frankfurt a. M.: Deutsche Effekten- und Wechselbank, Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrius & Co., Kommandite Frankfurt a. M., Deutsche Vereinsbank, J. Drehfus & Co., von Erlanger & Söhne, Filiale der Bank für Handel und Industrie, Frankfurter Filiale der

Deutschen Bank, Grunelius & Co., E. Ladenburg, Mitteldeutsche Creditbank, M. A. von Rothschild & Söhne, Jakob S. S. Stern, S. & G. Wertheimer.  
Glogau: S. M. Fleschbach's Wwe., Görlich: Communalkreditbank für die Preuss. Oberlausitz.  
Halle a. S.: Hermann Arnhold & Co. Bankkommandit-Gesellschaft, H. F. Lehmann, Reinhold Steckner, Halleischer Bankverein von Kulisch, Raempf & Co., Hamburg: Anglo Deutsche Bank, L. Wehrns & Söhne, Commerc. und Diskontobank in Hamburg, Hamburger Filiale der Deutschen Bank, Norddeutsche Bank in Hamburg, Vereinsbank in Hamburg, M. W. Warburg & Co., Hannover: Hermann Daniels, Hannoverische Bank, Ephraim Meyer & Sohn, Karlsruhe: Weizel & Homburger, Filiale der Rheinischen Creditbank, G. Müller & Comp., Straus & Co., Königsberg i. Pr.: Königsberger Vereinsbank, J. Simon Wwe. & Söhne, Leipzig: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipziger Bank, Decker & Co., Magdeburg: Magdeburger Bankverein Klindfeld, Schwärner & Co., Magdeburger Privat-Bank, F. A. Neubauer, Plegler & Koch, Mannheim: Deutsche Unionbank, Köster's Bank, Aktien-Gesellschaft, W. H. Ladenburg & Söhne, Rheinische Credit-Bank, München: Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank, Bayerische Vereinsbank, Merz, Fink & Co., Nürnberg: Königliche Hauptbank, Bloch & Co., Anton Kohn, Vereinsbank, J. Em. Wertheimer, Oldenburg: Oldenburgische Spar- und Leihbank, Posen: Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen, Saarbrücken: G. F. Groß-Henrich & Co., Slettin: Wm. Schlutow, Straßburg i. Elsaß: Aktien-Gesellschaft für Boden- und Kommunal-Kredit in Elsaß-Lothringen, Stuttgart König. Württemb. Hofbank, Stahl & Federer, Württemb. Bantanstalt vormals Haum & Co., Württemb. Vereinsbank,

am 9. Februar d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und von 3-5 Uhr Nachmittags

und wird alsdann geschlossen.

Artikel 2. Der zu begebende Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 300, 500, 1000, 2000 und 5000 Mark mit vom 1. April 1892 an laufenden Zinsgutscheinen.

Artikel 3. Der Zeichnungspreis ist auf 33,60 Mark für je 100 Mark Nennwerth festgesetzt. Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlussstein verwendeten Stempelbetrages zu vergüten. Die Verrechnung der 3prozentigen Zinsgutscheine findet, je nachdem die Abnahme der Stücke vor oder nach dem 1. April 1892 erfolgt, durch Abzug oder Zuguhlung statt.

Artikel 4. Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von 5 Prozent des bezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Werthpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die von dem Comptoir der Reichshauptbank für Werthpapiere ausgegebene Depotscheine und deren die Stelle der Effekten. Den Zeichnern steht im Falle der Reuktion die freie Verfügung über den überschüssigen Theil der getheilten Sicherheit zu.

Artikel 5. Die Aufteilung erfolgt nach Ermessen der Zeichnungsstelle thunlichst bald nach Schluss der Zeichnung. Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur soweit berücksichtigt werden, als dies nach Beendigung der Zeichnungsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Artikel 6. Die Zeichner können die ihnen zugetheilten Anleihebeträge vom 22. Februar d. J. ab gegen Zahlung des Preises (Artikel 3) abnehmen; sie sind jedoch

des zugetheilten Betrages spätestens am 27. Februar d. J., 6. April d. J., 25. Juni d. J., 22. September d. J.

abnehmen. Zugetheilte Zeichnungsbeträge bis einschließlich 3000 Mark sind spätestens am 27. Februar d. J. ungetheilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben.

Artikel 7. Wird die Abnahme im Falligkeitstermine verweigert, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter gleichzeitiger Entrichtung einer Conventionalstrafe von fünf Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist verstreut, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.

Artikel 8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei theilweiser Abnahme der Stücke (Artikel 6) zur Aufhebung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständiger Bezug zurückzugeben ist.

Artikel 9. Bis zur Fertigstellung der Schuldverschreibungen erhalten die Zeichner entsprechende von der General-Direktion der Seehandlungs-Societät ausgestellte Antremscheine, über deren Umfang in Schuldverschreibungen das Erforderliche bekannt gemacht werden wird.  
Formulare zu Zeichnungsscheinen sind vom 4. Februar d. J. bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.

### Zwangsversteigerung.

Am Rege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Salsfuhr Band II Blatt 52 und 35 auf den Namen des Gemeinlichen Ernst Wund als Werth eingetragen, in Salsfuhr und in Gemartung Salsfuhr belegenen Grundstücke, nämlich:

Art. 1. Ein Schenkung bestehend aus den Gebäuden Nr. 69 a, b, c, d, e, f, g, der Gebäudenrolle mit 232 M. Nutzungswerth, mittlerem Hofraum und 17 ar Garten, und dem nachzügigen Planblatt Nr. 200b Katastralland 6 Flächenabschnitt 267/211 - 87 ar 30 qm mit 6,24 Thlr. Reinertrag

und Flächenabschnitt 264/6 Hofraum - 18 ar 70 qm.

Art. 2. abgetheilt.

Art. 3. Gemartung Salsfuhr Katastralland 4 Flächenabschnitt 95/22 Plan

Nr. 251 a. Acker - 25 ar 80 qm mit 1,92 Thlr. Reinertrag.

Art. 4. Gemartung Salsfuhr Katastralland 4 Flächenabschnitt 94/22 Plan

Nr. 251 b. Acker 1 ha 98 ar 15 qm mit 13,32 Thlr. Reinertrag.

Art. 5. Ein Reichsbankhypothek nur noch bestehend aus dem Planstück

a, u, b, abgetheilt.

Art. 6. 267 Katastralland 4 Parzelle Nr. 44 - 10 ar 70 qm mit 0,24 Thlr.

Reinertrag

am 18. März 1892, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht im kaiserlichen Hofsaale in Capelle ver-

steigert werden.

Die Grundstücke sind mit 21,92100 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von

231,39 Acker zur Versteigerung, mit 232 M. Nutzungswerth zur Gebäudenrolle

bezeichnet. Auszug aus der Steuerrolle, beizuhaltende Abschrift des Grundbuch-

blatts, etwaige Beschreibungen und andere die Grundstücke betreffende Nach-

weisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei

Abtheilung III Zimmer Nr. 17 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Vertheilung des Erlöses wird

am 18. März 1892, Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsstelle verkündet werden.

Der Vorsitzende des Gerichtes.

Königliches Amtsgericht.

Reichsanlage von:

### Hans v. Zollern's berühmte Romane:

Statt à Band ca. 4 Mt.

für à 1,20.

Alle 10 Bände zusammen für 10 Mark.

Ein politischer Schachmatt Friedrichs

des Großen. 2 Bände. [L 7,50].

Historischer Roman. 2 Bände. [L 7,50].

Au der letzten Stadt Rom.

Historischer Roman. 2 Bände. [L 6,00].

Im heiligen römischen Reich deutscher

Nation. 2 Bände. [L 10].

Historischer Roman. 2 Bände. [L 10].

Die Hellenen. 2 Bände. [L 6,00].

Historischer Roman. 2 Bände. [L 6,00].

Reiter Norden. 2 Bände. [L 6,00].

Historischer Roman. 2 Bände. [L 6,00].

Bei beziehen von:

J. Krauss, vorm. H. Petersen,

Antiquariat, Sortiment und Verlag

Carlsbergstraße Nr. 14.

### Verdingung.

Die Pfasterarbeiten für das Etatsjahr 1892/93 ca. 15000 qm sollen im einzelnen Rollen ganz oder theilweise in öffentlicher Anbotung vergeben werden und sind die vorliegenden und mit der entsprechenden Aufschrift versehenen Zinnes

gebote bis zum 15. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr Katalogs, Zinnes

No. 11 einzureichen, wovon die Vertheilung der Angebote erfolgen soll.

Die Verdingung erfolgt nach Maßgabe der Ministerialbestimmungen vom

17. Juli 1885, sowie auf Grund besonderer technischer Bestimmungen.

Bedingungen und Zeichnungen sind während der Bureaustunden Simons

No. 11 einzusehen, und gegen Erstattung von 0,40 Mt. dort erhältlich.

Auftragsgewinn 2 Pfennig.

Naumburg a. S. den 25. Januar 1892.

Der Magistrat. (5690)

Oehning Weidlich's Wasch- und Toiletten-Seifen

solche alle anderen gangbaren Sabifate empfindlich billiger (5700)

Seifen- und Parfümerie-Gandhaus.

Emma Schultz.

alle Promenade 28, vis-à-vis d. Hauptpost.

Sonnabend, den 6. d. Mtz., steht wieder ein großer Transport

Ardenner und Dänischer Pferde

bei uns zum Verkauf. (6718)

Gebr. Strehl, Merseburg, Remarkt 59.

